

*Dient den Armen mit großer Milde und Hochachtung,
denn die Armen werden euch den Himmel öffnen.
Hl. Vinzenz von Paul*



Die Gemeinschaft der Barmherzigen Schwestern
vom hl. Vinzenz von Paul, Provinz Graz-Mitteuropa,
gibt bekannt, dass ihre Mitschwester

Sr. Gertrud Edeltraud FISCHER

von Gott in die ewige Heimat gerufen wurde.

Schwester Gertrud starb am 11. März 2026 im Pflegebereich des Provinzhauses in Graz im 86. Lebensjahr und im 68. Jahr des heiligen Berufes.

Das Requiem feiern wir am Dienstag, dem 17. März 2026, um 09:30 Uhr in der Winterkapelle des Provinzhauses, anschließend findet die Beisetzung auf dem Steinfeldfriedhof statt.

Schwester Gertrud wurde am 9. März 1941 in Neudorf bei Mooskirchen, Bezirk Voitsberg, Steiermark, geboren. Sie wuchs mit ihrem Bruder bei ihrer Mutter auf, die auf einem Bauernhof arbeitete. Nach der Pflichtschule arbeitete sie in der Landwirtschaft und ein Jahr als Haushaltshilfe im Pfarrhof.

Im Mai 1958 begann sie ihr Postulat im Landeskrankenhaus Graz und trat am 2. Februar 1959 in die Gemeinschaft der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Graz ein. Am 2. Februar 1964 legte sie zum ersten Mal die Gelübde ab.

Nach der ordensinternen Ausbildung wurde Schwester Gertrud im Jahre 1960 in das Landeskrankenhaus in Graz gesendet. Sie absolvierte die Ausbildung zur Krankenschwester und arbeitete 28 Jahre auf der HNO-Abteilung. Sie erfüllte ihren Dienst mit großer Liebe und Sorgfalt, ihr Augenmerk galt vor allem den Schwerkranken. Im September 1988 wechselte sie vom Krankendienst in die Pfarre Wolfsberg in Kärnten, wo sie in der Pfarrcaritas tätig war. Nach zwei Jahren übersiedelte Schwester Gertrud in das Provinzhaus, um die alten Menschen im Pensionistenheim in der Keplerstraße zu pflegen, später begann sie ihren Dienst an der Pforte des Provinzhauses. Als die Gemeinschaft im Jahr 1999 um Schwestern für das Priesterheim in der Bergmannsgasse gebeten wurde, übernahm sie mit zwei Mitschwestern die Pflege und Betreuung der alten und kranken Priester. Zugleich wurde ihr auch die Verantwortung für die Gemeinschaft anvertraut. Nach Schließung dieses Werkes im Oktober 2010 kehrte sie in das Provinzhaus zurück und übernahm wieder Dienste an der Pforte. Schwester Gertrud hatte ein freundliches und fröhliches Wesen, ihr Lachen wirkte ansteckend.

Aus gesundheitlichen Gründen wechselte sie 2022 in die Gemeinschaft Provinzhaus-Pflegebereich. Ihre immer größer werdende Sehnsucht, zu Gott heimzukehren, fand nun ihre Erfüllung.

Herr, nimm unsere Schwester Gertrud in deinem reichen Erbarmen auf.
Lohne ihr das Gute, das sie getan hat, und lass sie deine Herrlichkeit schauen.

Sr. Katharina Laner, Provinzoberin
und Mitschwestern